



## SCHLOSS DAUTENSTEIN

Weltweit | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Ortenaukreis](#) | [Seelbach, OT Dautenstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die ehemals viertürmige Wasserburg ist zwar schlossartig umgebaut, aber noch gut zu erkennen.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°18'18.1" N, 7°56'14.6" E](#)  
Höhe: 208 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!  
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von der A5 (Abfahrt 56) auf der B36 / B415 über Lahr nach Seelbach, südlich hinter Seelbach liegt Dautenstein.  
Kostenlose Parkmöglichkeiten in Seelbach.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



#### Eintrittspreise

k.A.



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



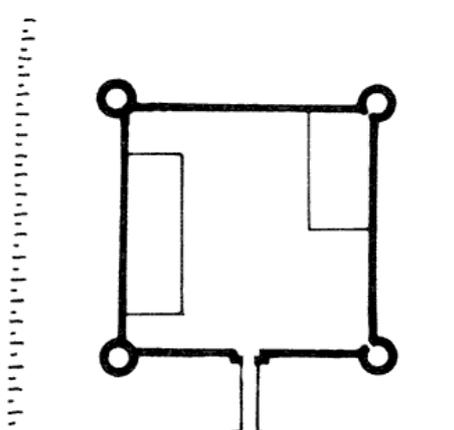
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1251 wird "de Tutenstein" erstmals urkundlich erwähnt (Tiefburg im spätstaufischen, quadratischem Stil), es sind Steinmetzzeichen aus dem 13. Jh. belegt.

Drei der Ecktürme existieren seit dem Bau, der vierte kam erst im 16. Jahrhundert dazu. 1525 wird die Burg in den Bauernkriegen zerstört.

Auf alter Basis wurde die Anlage 1590 durch Graf Jakob, dem letzten Geroldsecker im Renaissancestil erneuert.

Bald nach seinem Tode 1634 entriss Österreich der Erbin die Grafschaft von Hohengeroldseck und übergab sie den Grafen von Cronberg als Lehen.

Das Schloss Dautenstein wurde dabei 1636 von General Graf Callas wieder zerstört.

1755 kam es zu einer weiteren Zerstörung durch einen Brand. Von 1784 bis 1789 diente sie im wiederaufgebauten Zustand als Porzellan- und Fayencemanufaktur.

Das Aussehen der Ecktürme stammt von 1780, die Fachwerkscheune von 1827.

Quelle: Hinweistafel an der Burg.

## Literatur

Klein, Kurt - Burgen, Schlösser und Ruinen. Zeugen der Vergangenheit im Ortenaukreis | Offenburg, 1997

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

### Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

### Änderungshistorie dieser Webseite

[31.12.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.12.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018



Gefällt mir 159



Folgen

316 Follower